

Gelesen !

von Peter im Inn

Ein "Protokoll" wird erst dadurch zum Protokoll, das es die Unterschrift der Beteiligten trägt, als Nachweis für die Richtigkeit des Inhalts. Das vorliegende "Protokoll" ist mir infolge der anerkennenswerten Schaulichkeit der Ausfertigung bereits im J a n u a r 1949 gezeigt worden, wieder ein Musterbeispiel mehr für die Gewährung und Sicherung (proletarisch-)demokratischer Rechte, wie sie Felix versteht.

Das "Protokoll" wird von mir nicht anerkannt und daher auch nicht unterschrieben, da es eine vollkommene Entstellung des Verlaufs jener Ausschlusskomödie bietet, die zwar von anderer Seite in Unkenntnis der wirklichen Lage mit Planung und Überlegung vorbereitet, aber hier von einem Dilettanten durchgeführt wurde, es blieb daher als einziger Ausweg nur die Gewaltmethode, die schließlich auch zum gewünschten Ziel führte.

Ich lehne es ab mich gegen die niederträchtige Verleumdungskampagne eines Felix schriftlich zu verteidigen, sondern verlange nach wie vor - seit zu mehr einem halben Jahr - mir Gelegenheit zu geben, mich vor dem Forum zu verteidigen, vor dem man mich mit Lehrslichkeit verleumdet hat, nämlich vor der Zelle.

Ich kann Felix verstehen, daß er dies mit allen Mitteln verhindern will, da er nur zu gut weiß, welche jämmerliche Rolle er bei derartigen Anlässen zu spielen pflegt, aber ich bestehe mehr und mehr auf diesem primitivsten aller demokratischen Rechte.

Meine Person steht bei der ganzen Angelegenheit im Hintergrund, aber die Methoden, die man angewendet hat, sprechen eine beredte Sprache dafür, auf welcher Seite das Recht ist, weil man ansonsten nicht zu Vergewaltigungsmaßnahmen greifen müßte.

P.